

Benefiz-Ausstellung in Eschen: Wasser für Afrika

Künstler starteten in Pfrundbauten spontane Aktion zugunsten eines Entwicklungsprojektes in Zimbabwe

(pdg) – In den Pfrundbauten in Eschen findet bis 22. Dezember eine Weihnachtsausstellung besonderer Art statt: Insgesamt zwölf Künstler aus Liechtenstein haben jeweils Arbeiten für ein Entwicklungsprojekt in Afrika zur Verfügung gestellt. Der Erlös dieser Aktion kommt dem Projekt «Tsatsa in Zimbabwe» zugute.

Es handelt sich dabei um ein mehrjähriges Vorhaben. Durch das Sammeln von Dachregenwasser der Gebäude (Dachrinnen!) in unterirdischen Zisternen wird eine Baumschule in Verbindung mit einer Schule bewässert. Diese Baumpflanzen bilden eine Lebensgrundlage für die Einheimischen in dieser Region. Initiator Xaver Jehle erläuterte anlässlich der Eröffnung vor einer leider nicht sehr grossen Zahl von Interessierten, mit welchen Mitteln das Projekt bereits erste kleine Erfolge verzeichnen konnte.

Initiative von Xaver Jehle

Bei früheren Aktionen «Wasser für Afrika» konnte ein erster Betrag von 5000 Franken überwiesen werden. Mit Hilfe der Baumpflanzungen wird jedoch nicht nur Arbeit und Nahrung für die Bevölkerung sichergestellt, sondern auch ein weiteres Absinken des Grundwassers verhindert. Der frühere Geschäftsführer des LED, Hans-Peter Walch, schilderte aus eigener Erfahrung die Situation in diesem Teil Afrikas und verlas Briefe, die er aus dieser afrikanischen Region regelmässig erhält. Verschärft wird das Problem in diesem Entwicklungsgebiet dadurch, dass seit einhalb Jahren kein Regen mehr gefallen ist. Walch dankte Xaver Jehle für seine Initiative und den Künstlern für die Teilnahme an dieser Ausstellung.



Eröffnung einer besonderen Ausstellung in den Pfrundbauten in Eschen: Zwölf Künstler aus Liechtenstein stellen Arbeiten für ein Entwicklungsprojekt in Afrika zur Verfügung. Der Erlös dieser Weihnachtsaktion kommt dem Projekt «Tsatsa im Zimbabwe» zugute. (Bild: Beat Schurte)

Neben musikalischen Einlagen von Roland Blum, die sich stark an afrikanischen Rhythmen orientierten und experimentellen Charakter aufwiesen, teilte Xaver Jehle mit, dass den bisherigen Aktionen «Wasser für Afrika» weitere Aktivitäten folgen sollen. Die Vorträge werden fortgesetzt, weitere Konzerte sollen veranstaltet und mit schriftlichen Unterlagen wertvolle Aufklärungsarbeit geleistet werden.

Vielfältiges Kunstangebot

Die Ausstellung in den Pfrundbauten umfasst sehr unterschiedliche Künstler und Werke. Der Bogen ist weit gespannt etwa von traditionellen Landschaften, wie sie Josef Schädler malt, bis zu Ewald

Frick oder Hanni Roeckle. Vertreten sind auch Eva Frommelt, Arno Oehri und Martin Walch, die sich mit neuen Arbeiten beteiligen. Tini Ospelt bietet eine zarte Landschaft «Riet» an, während Elisabeth Kaufmann-Büchel ebenso wie Petra Blum und Regina Marxer mit abstrakten Bildern das Projekt unterstützen. Anna Kaarina Nenonen, Brigitte Hasler und Sunhild Wollwage («Waldbrief») ergänzen das vielfältige Angebot, das bewusst für jeden Geschmack etwas bietet.

Für Weihnachtsgeschenke – verbunden mit einem guten Zweck – ist noch bis 22. Dezember Zeit. Die Ausstellung «Wasser für Afrika» ist täglich von 17 bis 20 Uhr geöffnet.